© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

ÖKO·L **30**/1 (2008): 3-5

Natur braucht Biolandbau

Waltraud GADERMAIER
BIO AUSTRIA Oö.
Schönberg 15
4163 Klaffer/H.
E-Mail: waltraud.gadermaier
@bio-austria.at

Seit Jänner 2007 bietet BIO AUSTRIA Oberösterreich eine gezielte Naturschutzberatung für biologisch wirtschaftende Betriebe an. Diese Beratung unterstützt Biobauern, die Naturschutzmaßnahmen umsetzen wollen - von der Ideenfindung bis zur Planung und Umsetzung.

Die große Nachfrage und viele bereits umgesetzte Maßnahmen zeigen: Biobauern haben großes Interesse an der aktiven Weiterentwicklung ihrer Kulturlandschaft. Eine einzelbetriebliche Naturschutzberatung als Bestandteil der Bioberatung kann sie dabei wirkungsvoll unterstützen.

Einzelbetriebliche Naturschutzberatung - wie funktioniert das?

Die Biobetriebe wenden sich mit ihren Fragen zum Naturschutz an die Naturschutzberatung, die kostenlos von BIO AUSTRIA Oberösterreich angeboten wird. In der Regel wird ein Treffen auf dem Hof verabredet.

Gemeinsam mit den Betriebsleitern wird beim „Betriebsrundgang“ eine Bestandesaufnahme gemacht. Die Beratung zu Naturschutzfragen beschränkt sich nicht auf besonders schützenswerte Biotope, sondern hat den gesamten Betrieb und die Entwicklung der Kulturlandschaft im Blick. Es werden die Möglichkeiten auf den land- und forstwirtschaftlichen Flächen aufgezeigt und auch Gebäude und Hausgärten in die Maßnahmenplanung einbezogen. Die Bauern haben Gelegenheit, ihre Wünsche und Vorstellungen vorzubringen und gemeinsam wird ein Konzept erstellt. Im Betriebsprotokoll, das jeder Biolandwirt nach dem Betriebsbesuch zugeschickt bekommt, werden die empfohlenen Maßnahmen für die jeweiligen Grundstücke angeführt und auf die passenden Förderprogramme wird hingewiesen. Ergänzend dazu beinhaltet das Protokoll allgemeine Tipps für Naturschutzmaßnahmen, wie zum Beispiel die Anlage von Kleinbiotopen, Nisthilfen usw.

Das Serviceangebot umfasst auch organisatorische Leistungen, etwa die Vermittlung bei Problemen mit Behörden oder die Organisation von Aktionen zusammen mit Naturschutzorganisationen, Schulen oder der Jägerschaft. Den Betrieben steht somit ein Ansprechpartner für alle Naturschutzfragen zur Verfügung.

Natur braucht Biolandbau

Der biologische Landbau erbringt allein durch seine Wirtschaftsweise eine bedeutende Naturschutzleistung. Das naturnahe Wirtschaften im Einklang mit den natürlichen Lebensgrundlagen bildet die Grundlage der biologischen Landwirtschaft. Im Vergleich zur konventionellen Landwirtschaft überzeugt der Biolandbau durch ein vorbildliches Nährstoff- und Pflanzenschutzmanagement ohne Anwendung von chemisch-synthetischen Dünge- und Pflanzenschutzmitteln. Die durchdachte Humuswirtschaft in Kombination mit einer auf die Natur abgestimmten Wirtschaftsweise begünstigt die Förderung der Artenvielfalt bei Pflanze und Tier.

Dennoch bedeutet Biolandbau nicht automatisch Naturschutz. Aufgrund der herrschenden Wettbewerbssituation und der derzeit günstigen Marktbedingungen geraten auch die Biobauern unter Druck, immer mehr und vor allem rationeller zu produzieren. Damit der Naturschutzgedanke dabei nicht auf der Strecke bleibt, hat der Bioverband BIO AUSTRIA Oberösterreich sein Beratungsangebot um die Naturschutzberatung erweitert.

Abb. 1: Die Bewirtschaftung magerer Wiesen und die Erhaltung von Landschaftselementen stellen eine Herausforderung für die Landwirte dar.

Abb. 2: Exkursionsteilnehmer überzeugen sich hier von der Pflanzenvielfalt auf einer steilen Biowiese in Molln.

Alle Fotos sind von der Autorin.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 3: Hecken gliedern hier die landwirtschaftlichen Flächen östlich der 1000-jährigen Linde auf dem Andorfer Kirchenberg.

Abb. 4: Im Frühling prägen blühende Obstbäume unser Landschaftsbild.

Möglich wurde dieses Angebot allerdings erst durch die Unterstützung der Naturschutzabteilung des Landes Oberösterreich, die vor allem mit Finanzmitteln und fachlichen Inputs die Arbeit der Naturschutzberatung ermöglicht.

Ziele dieser Beratung sind, einerseits die naturschutzfachliche Wertigkeit auf den Bioflächen zu erhöhen und andererseits die Landwirte zu motivieren, mehr Naturschutzmaßnahmen auf ihren Betrieben umzusetzen.

Durch gezielte Maßnahmen, wie zum Beispiel das Anlegen von Strukturelementen, kann die Vorreiterrolle des Biolandbaus noch stärker ausgebaut werden. Für eine multifunktionale, nachhaltige Landwirtschaft ist die Integration von Naturschutzleistungen ein wichtiger Bestandteil. Die Naturschutzberatung unterstützt dabei Betriebe von den ersten Ideen bis hin zur Planung und Umsetzung. Auch bei Problemen mit dem Naturschutz steht die Naturschutzberatung den Landwirten durch vermittelnde Tätigkeit helfend zur Seite.

Aufgabe der Naturschutzberatung ist, die Interessen von Naturschutz

Abb. 5: Trockenmauern verschönern nicht nur den Erdkeller, sondern stellen ein wertvolles Kleinbiotop dar.

Abb. 6: Kopfweiden entstanden durch die Nutzung der nachwachsenden Ruten und sind heute vielerorts verschwunden.

Abb. 7: Die Erhaltung unserer Kulturlandschaft ist eine wichtige Aufgabe der Landwirtschaft.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 8: Die Kornrade war beinahe ausgerottet, heute ist sie ein Symbol für naturnahen Landbau.

Abb. 9: Auf dem Biohof gibt es vielfältige Strukturen.

und Biolandbau zu beiderseitigem Nutzen zusammenzuführen. Auf den Grundlagen des Leitbildes Natur und Landschaft, laufender Naturschutzprogramme und der entsprechenden Förderkulisse wird ein auf den jeweiligen Biobetrieb zugeschnittenes Betriebskonzept ausgearbeitet.

Die Beratung unterstützt Naturschutztätigkeiten im großen und im kleinen Maßstab:

- Heckenpflanzungen und -pflege;
- Einzelgehölzpflanzungen;
- Anlage von Streuobstwiesen;
- extensive Bewirtschaftung feuchter und magerer Grünlandflächen;
- Anlage von Feuchtbiotopen (Tümpel);
- Gewässerrandstreifen/Bepflanzung von Gewässern;
- Aufstellen von Sitzstangen für Greifvögel;
- Anbringen von Nistkästen;
- Begrünung von Hofgebäuden;
- Bedeutung von Ackerrandstreifen

und vieles mehr.

Einzelbetriebliche Naturschutzberatung - Perspektiven für die Kulturlandschaft?

Die EU-Agrarreform bietet Chancen, Direktzahlungen zur Honorierung ökologischer Leistungen der Landwirtschaft für mehr sinnvollen Naturschutz auf dem Betrieb zu verwenden. Einzelbetriebliche Naturschutzberatung kann dazu beitragen, dass eine multifunktional verstandene Landwirtschaft in Zukunft wieder aktiv Landschaft gestaltet und Artenvielfalt fördert.

Der Biolandbau hat die Möglichkeit, dabei eine Vorreiterrolle zu übernehmen. Das Anliegen, Einzelmaßnahmen umzusetzen, wie das Pflanzen einer Hecke oder die Anlage eines Feuchtgebietes - kann Ausgangspunkt für gemeinschaftlich erarbeitete Naturschutzpläne für den landwirtschaftlichen Betrieb werden - Naturschutz als integraler Bestandteil des Bewirtschaftungskonzeptes, unterstützt und gefördert durch einzelbetriebliche Information zur Naturschutzberatung für Biobauern.

Abb. 10: Der auf dem landwirtschaftlichen Gelände des Biobauern Fischer neu errichtete Teich entwickelte sich rasch zu einem artenreichen Biotop.

Das gute Beispiel

Dr. Harald Fischer, Biobauer in Kopfing

1997 wurde gleichzeitig mit der Umstellung auf Biolandbau für den gesamten Betrieb ein Naturschutzkonzept mit Maßnahmenplan erstellt. Seitdem wird konsequent an der Umsetzung der geplanten Maßnahmen gearbeitet.

Es wurden angelegt:

- ausgedehnte Streuobstwiesen und Obstbaumreihen mit ca. 200 neu gepflanzten, erhaltenswerten Obstsorten
- 50 m lange Trockensteinmauern, 170 m sind in Bau
- 6-10 m breite Ackerrandstreifen bzw. Blühstreifen um die Felder
- ein Naturteich mit einer Größe von 700 m^2 - 2 weitere werden gerade angelegt und noch 2 weitere sind in Planung
- mehrere Hecken als Einfassung von Grundstücken
- 2 artenreiche Magerwiesen wurden als ökologisch wertvolle Flächen eingestuft und werden frühestens ab 1. Juli genutzt und nicht gedüngt
- Nisthilfen für Fledermäuse, Singvögel, Eulen, Insekten

Durch alle Maßnahmen wurde ein Biotopverbund hergestellt, der sich über den gesamten Betrieb erstreckt und auch benachbarte Landschaftselemente einschließt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 2008_1

Autor(en)/Author(s): Gadermaier Waltraud

Artikel/Article: Natur braucht Bioland 3-5